

Mitgliederstatistik für das Jahr 2013

 zusammengestellt von Mag. Daniela Latzer

Mitglieder beim Landesfischereiverband Salzburg sind all jene Personen, die im Besitz einer gültigen Fischerkarte („Angelfischer“) für das Bundesland Salzburg für den entsprechenden Zeitraum sind, und jene, die ein Fischereirecht im Bundesland Salzburg besitzen, pachten oder bewirtschaften.

Angelfischer

2013 hatten insgesamt 9.531 Angelfischer eine gültige Jahresfischerkarte (JFK), was einer **Zunahme von 207 Personen** seit 2012 entspricht. Der Aufwärtstrend der letzten Jahre hält weiterhin an. Gleichzeitig ist ein Rückgang an Gastfischerfischerkarten zu beobachten (siehe Grafik 1).

Verteilung in den Bezirken

Die mitgliederstärksten Bezirke im Bundesland Salzburg sind der Flachgau mit 2.512 Angelfischern (26,4 %), sowie Salzburg-Stadt mit 1.902 (20,0 %) Mitgliedern. Der drittstärkste Bezirk ist der Pinzgau mit 1.412 (14,8 %) Mitgliedern, gefolgt vom Tennengau mit 1.168 (12,3 %) und vom Pongau mit 1.135 (11,9 %) Mitgliedern. Im Lungau gibt es 349 Angelfischer (3,7 %). Aus dem restlichen Österreich kommen 739 (7,8 %), aus dem Ausland 314 (3,3 %) Angelfischer. Die Zuwächse und Abgänge je Bezirk sehen Sie in Tabelle 1: Zuwächse an Mitgliedern gab es in allen Bezirken mit Ausnahme des Lungaus.

Tabelle 1: Angelfischer mit JFK im Jahr 2013 (abhängig vom Wohnsitz)

Bezirk / Land	männl.	weibl.	Summe	Vgl. '12
Sbg.-Stadt	1.817	85	1.902	+ 34
Flachgau	2.426	86	2.512	+ 48
Tennengau	1.126	42	1.168	+ 8
Pongau	1.064	71	1.135	+ 21
Pinzgau	1.386	26	1.412	+ 44
Lungau	334	15	349	- 3
Restliches Ö.	715	24	739	+ 49
NICHT Ö.	302	12	314	+ 6
Summe	9.170	361	9.531	+ 207

Fischen in (fast) jedem Alter

Fischen ist attraktiv für alle Altersgruppen: 2013 waren 502 Personen bzw. 5,3 % aller Angelfischer jünger als 18 Jahre (vgl. 2012: 459). Es ist unter Mitwirkung zahlreicher Vereine der guten Nachwuchs- und Jugendarbeit zu verdanken, dass die Fischerei in Salzburg keine Nachwuchssorgen haben muss.

Tabelle 2: Angelfischer mit JFK im Jahr 2013 aufgeteilt nach dem Alter

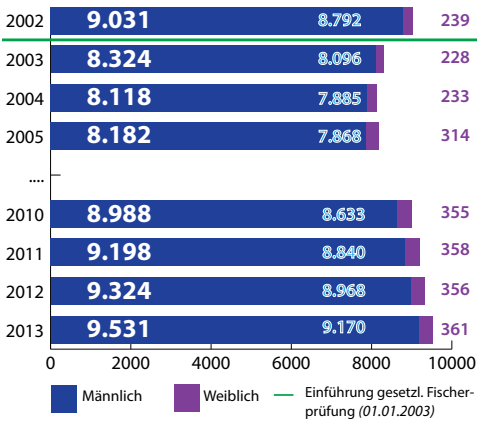
Altersklasse	2013	2012	Vgl. '12
12-18 Jahre	502	459	+ 43
19-30 Jahre	1.227	1.229	- 2
31-40 Jahre	1.452	1.407	+ 45
41-50 Jahre	2.165	2.156	+ 9
51-60 Jahre	1.768	1.733	+ 35
> 60 Jahre	2.332	2.249	+ 83
keine Angabe	85	91	- 6
Summe	9.531	9.324	+ 207

Altersverteilung

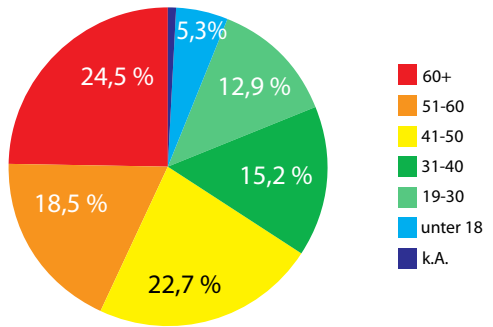
Der Anteil an jugendlichen (12-18 Jahre) Angelfischern lag 2013 bei 5,3 %. Die Veränderung bei dieser Altersklasse im Vergleich zum Vorjahr liegt bei 43 Personen. Gemessen am Gesamtzuwachs aller Angelfischer ist dies immerhin ein Anteil von 21 %, das bedeutet, dass ein Fünftel des Mitgliederzuwachses auf das Konto der 12-18 Jährigen geht (siehe Grafik 4).

Frauenanteil bei den Angelfischern

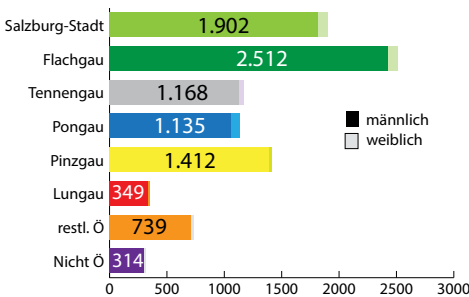
Die Fischerei bleibt weiterhin fest in Männerhand. Der Frauenanteil unter den Angelfischern blieb mit 3,8 % gleich wie im Vorjahr. Das entspricht 361 Damen (um 5 mehr als im Vorjahr). Den höchsten Frauenanteil gibt es im Pongau mit 6,3 %.



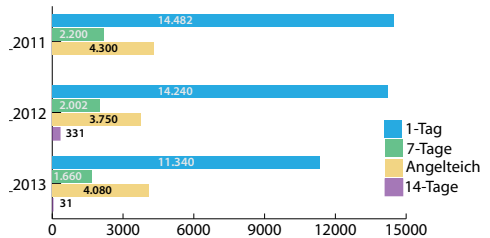
Grafik 1: Angelfischer-Mitglieder der letzten Jahre. Seit der Einführung der gesetzlichen Angelfischerprüfung (grüne Linie) hat sich die Anzahl der Angelfischer um genau 600 erhöht und liegt beim einem Höchststand von 9.631. Grafiken (6): LFV, Latzer



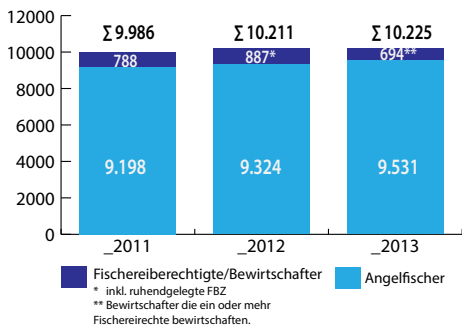
Grafik 4: Altersverteilung der Angelfischer 2013: Die unter den Angelfischern am häufigsten vertretenen Altersgruppen sind mit 24,5 % die über 60 Jährigen, dicht gefolgt von den 41-50 Jährigen mit 22,7 %. Der Jugendanteil (12-18 Jahre) liegt bei 5,3 % und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.



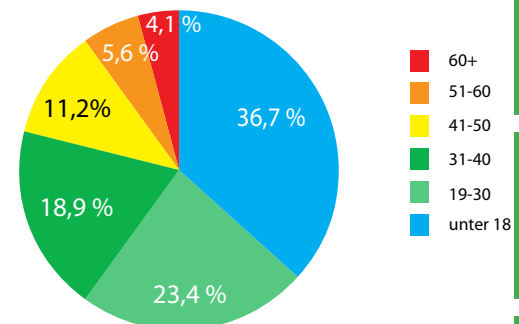
Grafik 2: Verteilung Angelfischer nach Wohnsitz



Grafik 5: Ausgabe von Gastfischerkarten in den Jahren 2011-2013



Grafik 3: Die Anzahl aller Mitglieder (Angelfischer, Fischereiberechtigte, Pächter) lag 2013 bei einem Wert von 10.225 Personen. 694 Bewirtschafter und Fischereiberechtigte bewirtschaften 790 aktive Fischereirechte.



Grafik 6: Altersverteilung der Prüflinge im Jahr 2013: Mehr als ein Drittel der Prüflinge sind zwischen 11 und 18 Jahre alt. Der Anteil an Prüflingen mit 60+ hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt.

Fischereirechte

Im Fischereibuch des Bundeslandes Salzburg sind insgesamt **585 Einlagen** angelegt. Davon sind derzeit 483 „aktiv“. Die restlichen 102 sind entweder ruhend gelegt oder befinden sich in Bearbeitung aufgrund von Änderungen (z. B. Fischereiberechtigter, Grundstückspartnern udgl.) oder fehlender Urkunden. Weiters bestehen noch **307 Pachtverhältnisse**, in Summe ergeben sich daraus **790 aktive Fischereibewirtschaftungen**, zuzügl. der 102 ruhend gelegten, folglich also 892.

Tabelle 3: Fischereirechte und Pachtverhältnisse, wobei bei den Fischereirechten alle (auch jene, die ruhend gelegt sind oder sich in Bearbeitung befinden) enthalten sind.

Bezirk / Land	Fischereibuchzahlen	davon Pachten
Sbg.-Stadt	27	11
Flachgau	230	98
Tennengau	81	35
Pongau	186	55
Pinzgau	147	54
Lungau	119	54
Summe	790	307

Gesamtmitgliederstand 2013

Die insgesamt 790 aktiven Fischereibewirtschaftungen wurden im Jahr 2013 von insgesamt 694 Personen bewirtschaftet. Das bedeutet, dass einige Personen mehr als ein Fischwasser bzw. einen Pachtgegenstand bewirtschaften. Da eine Mehrfachmitgliedschaft nicht möglich ist, werden für die weitere Statistik eben jene 694 Bewirtschafter und selbst bewirtschafteten Fischereirechtseigentümer herangezogen. Gemeinsam mit den Angelfischern ergibt sich ein Gesamtstand an Mitgliedern von **10.225 Personen**.

Gastfischerkarten (GFK)

An GFK wurden 2013 ausgegeben:

- ▶ **11.340 Stück** für 1 Tag (2012: 14.240)
- ▶ **1.660 Stück** für 7 Tage (2012: 2.002)
- ▶ **31 Stück** für 14 Tage (2012: 331)
- ▶ **4.080 Stück** Tageskarten/Angelteiche (2012: 3.750)

Neuausstellungen Jahresfischerkarte

Für den Neuerwerb bzw. die Neuausstellung der gesetzlichen Jahresfischerkarte (JFK) ist seit 01.01.2003 der Nachweis der fischereifachlichen Eignung – also die erfolgreiche Ablegung der gesetzlichen Fischerprüfung – erforderlich. Es gibt keine Ausnahmebestimmungen von der Prüfung abzusehen (wie etwa Gesundheitszustand oder dgl.). Grundsätzlich ist die „alte“ blaue JFK noch gültig. Die Möglichkeit zur Verlängerung der Gültigkeit hängt ab von der letzten Zahlung der Fischereiumlage vor Inkrafttreten des Fischereigesetzes 2002 mit 01.01.2003. Die Umstellung der „alten“ blauen JFK auf die neue Plastikkarte ist beim LFV möglich.

Was gilt als Neuerwerb?

Neben dem erstmaligen Neuerwerb, wenn man noch nie im Besitz einer JFK für das Bundesland Salzburg war, gilt nach dem Fischereigesetz als Neuerwerb auch, wenn man seit 1998 nicht mindestens einmal im Besitz einer gültigen JFK war. Die Gültigkeit besteht durch die nachweisliche Bezahlung der Fischereiumlage in vorgeschriebener Höhe für mindestens ein Jahr für den Zeitraum von 1998 bis 2002.

Verlängerung Geltungsdauer der JFK

Die Geltungsdauer der JFK verlängert sich jeweils um ein Kalenderjahr oder dessen restliche Dauer, wenn der Besitzer die Fischereiumlage für das betreffende Jahr an den Landesfischereiverband einzahlt. Bei Zahlung in vorgeschriebener Höhe wird vom LFV eine Einzahlungsbestätigung ausgestellt, die bei der Ausübung der Fischerei gemeinsam mit der JFK mitzuführen ist.

Erstausstellung der JFK

Im Jahr 2013 wurde die JFK an **449 Neubewerber** nach erfolgter gesetzlicher Fischerprüfung bzw. Anerkennung der Gleichwertigkeit bestimmter Fischerprüfungen ausgestellt. Davon haben 388 ihren Wohnsitz im Bundesland Salzburg, 38 in Oberösterreich, 2 in Tirol, 2 in Wien, 2 in Kärnten, 1 in der Steiermark und 16 in Deutschland. All jene Antragstel-

ler, die ihren Wohnsitz NICHT im Bundesland Salzburg haben, können jenen Bezirk, in dem sie stimmberechtigt sein wollen, auswählen. Die Neuausstellung der JFK aufgrund der Zuordnung zum Bezirk zur Stimmberechtigung (nach Wohnsitz bzw. Auswahl bei Nicht-Sbg.):

- ▶ Salzburg-Stadt..... 92
- ▶ Flachgau..... 171
- ▶ Tennengau 33
- ▶ Pongau 47
- ▶ Pinzgau..... 97
- ▶ Lungau 9

Sonstige Ausstellung

Duplikate von JFK wurden im Jahr 2013 insgesamt 72 ausgestellt (22 ... Sbg.-St., 25 ... SL, 5 ... TG, 6 ... Po, 13 ... Pi, 1 ... LG), von der Möglichkeit der Umstellung von der „alten blauen“ JFK auf die neue Plastikkarte machten insgesamt 42 Personen Gebrauch (14 ... Sbg.-St., 19 ... SL, 5 ... TG, 0 ... Po, 3 ... Pi, 1 ... LG).

Rückblick – Fischerprüfung 2013

Bis zum 31. Dezember 2013 haben insgesamt **482 Personen** (2012: 472; 2011: 485) die gesetzliche Fischerprüfung abgelegt. Das ist eine Zunahme im Vergleich zum Vorjahr von 10 Personen (2,1%).

458 Prüflinge (2012: 444; 2011: 454) haben die Prüfung auf Anhieb erfolgreich bestanden, 24 Personen (2012: 28; 2011: 31) mussten ein weiteres Mal antreten. Aus diesen Ergebnissen resultiert eine durchschnittliche Erfolgsquote von knapp über 94 % und liegt im Durchschnitt der letzten Jahre.

Aufteilung auf Prüfungsorte

Im gesamten Bundesland wurden sogar 13 Termine (um zwei mehr wie in den vergangenen Jahren) angeboten. 55 % aller absolvierten gesetzlichen Fischerprüfungen wurden beim LfV im Schulungszentrum in Salzburg abgehalten (2012: 54 %), 21 % im Pinzgau (2012: 23 %), 7 % im Bezirk Flachgau (2012: 5 %), über 6 % im Pongau (2012: 8 %), knapp 9 % im Tennengau (2012: 5 %) und im Lungau 2 % (2012: 5 %). Die Details entnehmen Sie bitte der Tabelle 4.

Tabelle 4: Prüfungsergebnisse 2013 aufgeteilt nach Prüfungsorten

Anzahl Termine	Bezirk	Anwärter	Bestanden	Nicht bestanden	Anteil in %	Erfolgsquote in %
7	LFV	265	250	15	55	94
2	Pi.	101	99	2	21	98
1	Fl.	33	31	2	7	94
1	Po.	29	27	2	6	93
1	Te.	45	44	1	9	98
1	Lu.	12	10	2	2	83
13		485*			100	95

Abkürzungen:
 Fl. ... Flachgau
 Lu. ... Lungau
 Pi. ... Pinzgau
 Po. ... Pongau
 Te. ... Tennengau

* ... 3 Personen sind 3x zur FP angetreten

Fischerprüfung und Alter

Die gesetzliche Fischerprüfung kann schon ab Vollendung des 11. Lebensjahres abgelegt werden. Die Leistungen der Jugend waren wie auch schon in den letzten Jahren beachtlich.

Tabelle 5: Absolventen der gesetzlichen Fischerprüfung 2013 nach Alter

Altersgruppe	Anteil an Prüflingen	Prüflinge	bestanden	volle Punkteanzahl	Durchfaller
11-18 J.	36,7 %	177	157	10	4 %
19-30 J.	23,4 %	113	111	21	0,4%
31-40 J.	18,9 %	91	91	10	0%
41-50 J.	11,2 %	54	54	8	0%
51-60 J.	5,6 %	27	25	4	0,4%
60+	4,1 %	20	20	2	0%
SUMME		482	458	55	

10 Jugendliche (11-18 Jahre) konnten die gesamte Punkteanzahl erzielen. Dies gelang sonst noch weiteren 45 Erwachsenen (Details siehe Tabelle 6).

Der älteste Prüfling mit voller Punktzahl ist Jahrgang 1948 und war im Jahr 2013 daher 65 Jahre alt. **Der älteste Prüfling überhaupt (Jahrgang 1935) mit einem stolzen Alter von 78 Jahren, erlaubte sich lediglich bei den Prüfungsgegenständen „Wassertierkunde“ und „Rechtskunde“ jeweils einen einzigen Fehler.** Wir gratulieren sehr herzlich!

Von den Prüflingen, die die Prüfung noch nicht bestanden haben, sind im Jahr 2013 insgesamt 13 zum zweiten Mal angetreten, von diesen mussten dann nochmals 3 ein drittes Mal bis zum erfolgreichen Bestehen antreten.

Von den insgesamt 24 „Durchfallern“ waren über 80 % zwischen 11 und 18 Jahre alt, jeweils 8 % zwischen 19-30 und 51-60 Jahre. In allen anderen Altersgruppen ist keiner der Prüflinge durchgefallen.

Der Landesfischereiverband gratuliert allen Prüflingen sehr herzlich und wünscht ein kräftiges Petri Heil 2014!

Dank

Der LFV bedankt sich bei den Bezirksfischermeistern Anton Derigo, Josef Nothdurfter, Reinhard Riedlsperger, Andreas Wiskocil, sowie bei allen weiteren engagierten Mitarbeitern (in alphabetischer Reihenfolge): Simon Brandtner, Manfred Deutenhauser, Franz Geiersperger, Hubert Gollackner, Wilhelm Haarlander, Gerhard Langmaier, Otto Lapuch, Daniela Latzer, Peter Laun, Friedrich Lettner, Bernhard Pfeffer, Johann Pichler, Birgit Schmid, Anton Schöninger, Helmuth Wimmer sowie allen hier nicht namentlich angeführten Helfern. Danke!

Prüfungsgegenstände

Bei der gesetzlichen Fischerprüfung werden die Gegenstände Wassertierkunde, Gewässerökologie, sachgemäßer Gebrauch der Fanggeräte sowie Fischereirecht und einschlägige Rechtsvorschriften geprüft, wobei zu jedem Gegenstand 15 Fragen zu beantworten sind. Für ein erfolgreiches Bestehen müssen pro Gegenstand mindestens 9 der 15

Fragen (also 60 Prozent) richtig beantwortet werden.

Die Prüfungsergebnisse 2013

Die Auswertung der Prüfungsbögen zeigt, dass es mit der „Gerätekunde“ am wenigsten Probleme gibt. Erstaunlicherweise ist die „Rechtskunde“ ein Prüfungsgebiet, auf das sich die Prüflinge gut vorbereiten. Jene Prüfungsgegenstände die schwieriger sind, sind die „Gewässerökologie“ und „Wassertierkunde“. Im Gegensatz dazu wurde das Punktemaximum bei der „Gewässerökologie“ immerhin von über 39 % der Prüflinge erreicht.

Tabelle 6: Prüfungsergebnisse nach Gegenständen

Prüfungsgegenstand	< 9 Punkte: NICHT bestanden	15 Punkte (Maximum)
Wassertierkunde	8 (2 %)	157 (33 %)
Gewässerökologie	15 (3 %)	187 (39 %)
Fanggeräte	0 (0 %)	308 (64 %)
Rechtskunde	5 (1 %)	164 (34 %)

Erforderliche Unterlagen für die Neuausstellung einer Jahresfischerkarte

- ▶ Antrag (ausgefüllt und unterschrieben)
- ▶ Lichtbild
- ▶ Prüfungszeugnis
- ▶ Kopie eines Lichtbildausweises
- ▶ Zahlung von **€ 73,60**

Sollten Sie bereits die gesetzliche Fischerprüfung erfolgreich abgelegt, aber noch nicht die JFK erhalten haben, setzen Sie sich bitte mit unserem Büro in Verbindung (Tel.: +43(0)662-84 26 84, E-Mail: buero@fischereiverband.at). Möglicherweise fehlen uns noch Unterlagen für die Neuausstellung. Beim LFV liegen für das Jahr 2013 noch zahlreiche unvollständige Anträge auf Neuausstellung der JFK auf.